

Niederschrift
der 11. öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau und Umwelt“
am Donnerstag, den 14.07.2022 von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

FA-Mitglieder: Roman Fabian, Gabriele Klaassen (i.V.), Hans-Jürgen Munier, Erich Peters, Volkhard Sachs, Gerd Schmidt, Stefan Steinmeyer, Ulf Nummensen (nicht stimmberechtigt), Frank Seidel (nicht stimmberechtigt)

Fehlend: Herr Zeller (e)

Gäste: Frau Bryson (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/SKUMS), Herr Hillmann (Ordnungsamt), Herr Blankenhagen (Die Bremer Stadtreinigung/DBS) und interessierte Bürger:innen

Sitzungsleitung: Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

Protokoll: Theodor Dorer (Ortsamt Obervieland)

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 2: Darstellung der Unterhaltungssituation im Bereich des Habenhauser Deiches

dazu: Vertreterin der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/SKUMS

Frau Bryson erläutert dem Ausschuss zunächst Systematik des Grünflächeninformationssystems (GRIS). Darin seien die vom Umweltbetrieb Bremen (UBB) betreuten Grünflächen wie Grünanlagen, Friedhöfe, Schulgelände sowie Sportflächen und Badeseen dargestellt.

Der Beirat habe den Wunsch geäußert, am Habenhauser Deich für mittlerweile abgängige Sitzbänke neu Sitzbänke errichten zu lassen. Die Zuständigkeit des UBB ende in diesem Bereich jedoch in Höhe des Huckelrieder Friedhof bzw. der Gartenstadt Werdersee. Von da an in Richtung Landesgrenze handele es sich um eine reine Hochwasserschutzanlage, die vom Deichverband am linken Weserufer unterhalten werde. Der Deichverband definiere seine Zuständigkeit allerdings ausschließlich mit Blick auf den Hochwasserschutz und nicht hinsichtlich der Gestaltung von Grün- oder Freizeitanlagen. Zudem sei auch die Pflege und Unterhaltung der Bänke zu klären, da diese grundsätzlich nicht vom Deichverband übernommen werde. Der UBB könne dort schon aus rechtlichen Gründen nicht ersatzweise tätig werden.

Frau Bryson weist zudem darauf hin, dass in einigen Bereichen des Deiches die angrenzenden Privatgrundstücke bis an den Werdersee heranreichten und die Eigentümer:innen hier möglichen Aufstellungen gesondert zustimmen müssten.

Der Sitzungsleiter weist darauf hin, dass zunächst ausschließlich bereits bestehende Standorte (insgesamt sieben) für eine Erneuerung vorgesehen worden seien.

Aus dem Ausschuss wird darauf hingewiesen, dass der Deichweg als Radweg im Europäischen Fernradwegenetz ausgewiesen ist. Vor diesem Hintergrund müsste es bereits stadtseitig ein großes Interesse für eine Bankausstattung an dieser Stelle geben. Es wird daher vorgeschlagen, auch eine Abstimmung mit dem Tourismusverband zum Sachverhalt vorzunehmen.

Im Zuge der weiteren Diskussion wird deutlich, dass aktuell keine Lösung für die Aufstellung und künftige Unterhaltung der für eine Erneuerung vorgesehenen Standorte ersichtlich ist. Es sei zwar beiratsseitig angedacht, die dafür notwendigen Mittel aus dem verkehrlichen Stadtteilbudget des Beirates zur Verfügung zu stellen. Diese Mittel könnten allerdings ausschließlich an das UBB oder das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) fließen. Eine Umsetzung seitens dieser Stellen wird allerdings aufgrund fehlender Unterhaltungszuständigkeiten für den besagten Bereich derzeit abgelehnt.

Der Sitzungsleiter schlägt vor, seitens des Ortsamtes zunächst das Hochwasserschutzreferat bei SKUMS und die Radverkehrsbeauftragte beim ASV in weiteren Gesprächen zum Sachverhalt einzubeziehen und gemeinsam Möglichkeiten zur Umsetzung zu erörtern. Anschließend wird das Ortsamt den Ausschuss zu den Ergebnissen erneut informieren.

Die Ausschussmitglieder unterstützen diesen Vorschlag übereinstimmend.

TOP 3: Genehmigung von Freiluftpartys im Bereich Krimpelsee

dazu: Vertreter des Ordnungsamtes

Der Sitzungsleiter erläutert einleitend, in diesem Jahr hätten bislang zwei auf Grundlage des Ortsgesetzes über spontane nicht kommerzielle Freiluftpartys genehmigte Veranstaltungen am Krimpelsee stattgefunden. Im Gegensatz zu entsprechenden Durchführungen in vorangegangenen Jahren habe es in diesem Jahr allerdings jeweils deutliche Beschwerden hinsichtlich Lärmbelästigungen von Seiten der Anwohner:innen gegeben.

Anwesende Anwohner:innen unterstreichen dies anschließend noch einmal nachdrücklich. Bei den genannten Veranstaltungen sei es durch sehr laute Musik bis in die Morgenstunden zu ruhestörendem Lärm gekommen, der auch noch bei geschlossenen Fenstern im Bereich der Ohserstraße/Senator-Balcke-Straße deutlich wahrnehmbar gewesen sei. Auch ein Hinweis an die Polizei habe nicht zu einer Einstellung geführt. Man wünsche sich daher künftig eine zeitliche Begrenzung (z.B. bis Mitternacht) oder ggf. sogar die Aufgabe des Standortes durch den Beirat.

Herr Hillmann weist für das Ordnungsamt darauf hin, dass Veranstaltungen auf Grundlage des entsprechenden Ortsgesetzes lediglich anzeigepflichtig seien. Das Ordnungsamt gleiche diese Anmeldungen dann mit den Ausschlüssen von Örtlichkeiten in den einzelnen Stadtteilen ab und erteile daraufhin örtlichkeitsbezogene Auflagen. Der Krimpelsee sei bislang seitens des Beirates Obervieland nicht ausgeschlossen bzw. Veranstaltungen dort zeitlich oder in ihrer Anzahl beschränkt worden. Somit sei die Örtlichkeit grundsätzlich gemäß Regelungen des Ortsgesetzes genehmigungsfähig gewesen. Zudem hätten die Beiräte grundsätzlich die Möglichkeit, für einzelne Örtlichkeiten zeitliche Beschränkungen bzw. Einschränkungen der Anzahl jährlicher Veranstaltungen in den jeweiligen Örtlichkeiten vorzusehen.

Der ebenfalls anwesende Leiter des Polizeireviers Obervieland macht darauf aufmerksam, dass es der Polizei an Wochenenden aufgrund angespannter Einsatzlagen nur eingeschränkt möglich sei, entsprechenden Hinweisen auf Ruhestörung zeitgerecht nachgehen zu können. Dieses Problem habe auch bereits bei den hier angesprochenen Veranstaltungen im Mai und Juni dieses Jahres bestanden.

Herr Sachs beantragt, künftig für die Örtlichkeit eine zeitliche Begrenzung der Veranstaltungen bis 24:00 Uhr vorzusehen. Die Gesamtzahl sollte jedoch bei den nach Gesetzeslage maximal sieben möglichen Veranstaltungen im Jahr belassen werden. Zudem solle die Situation im kommenden Jahr evaluiert werden.

Herr Fabian beantragt ebenfalls eine zeitliche Begrenzung zukünftiger Veranstaltungen auf 24:00 Uhr, möchte aber zudem die Gesamtzahl der jährlich möglichen Veranstaltungen auf vier begrenzen. Auch er spricht sich daneben für eine Evaluation nach einem Jahr aus.

Herr Peters beantragt dagegen die vollständige Aufgabe des Standortes.

Der Sitzungsleiter lässt zunächst über den Antrag von Herrn Sachs abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen (Mehrheitliche Ablehnung)

Anschließend lässt der Sitzungsleiter über den Antrag von Herrn Fabian abstimmen und der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Fachausschuss Bau und Umwelt des Beirates Obervieland schränkt die Nutzung der Flächen am Krimpelsee auf der Grundlage des Ortsgesetzes über nicht kommerzielle spontane Freiluftpartys wie folgt ein:

- **Maximale Veranstaltungsdauer bis 24.00 Uhr**
- **Maximal 4 Veranstaltungstage pro Kalenderjahr**

Das Ordnungsamt wird aufgefordert, diese Einschränkungen im Zusammenhang mit der Anmeldung von Freiluftpartys künftig zu berücksichtigen.

(Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, mehrheitliche Zustimmung)

Der Antrag von Herrn Peters kommt somit nicht mehr zur Abstimmung.

TOP 4: Containerplätze (Wertstoffsammlung) in Obervieland: Aktueller Sachstand

dazu: Vertreter der Bremer Stadtreinigung

Herr Blankenhagen stellt sich dem Ausschuss eingangs als bei der Stadtreinigung Zuständiger für die Containerstandorte (Wertstoffsammlung) im Bremer Süden vor. Anschließend beschreibt er dem Ausschuss das Verfahren für das Ausweisen von Containerstandplätzen und die Abläufe bei den Sammelverfahren.

In den Sammelcontainern werden Altglas, Alttextilien und vereinzelt auch Elektrokleingeräte gesammelt. Bei der Analyse des Stadtteils Obervieland sei aufgefallen, dass sich alle 16 im Stadtteil vorhandenen Sammelplätze auf die Ortsteile Kattenturm, Kattenesch und Arsten verteilen. In Habenhausen sei dagegen bislang kein einziger Standort vorgesehen worden.

Vor diesem Hintergrund schlage die Stadtreinigung daher nun vier neue Standorte im Ortsteil Habenhausen vor. Die Standortwahl berücksichtige dabei bereits eingegangene Anfragen dafür aus der Bevölkerung sowie eine wohnortnahe Erreichbarkeit auf der Grundlage des Gesamtnetzes. Vorgesehen seien die Standorte in den Straßenzügen Holzdam, Fuhle Breede, Habenhauser Dorfstraße und in der Karl-Marx-Straße.

Aus Teilen des Ausschusses (Herr Sachs, Herr Schmidt, Herr Peters) wird auf die in Habenhausen bereits vorhandenen Sammelstationen an Privatstandorten (z.B. Marktkauf) sowie auf dem Recyclinghof an der Fritz-Thiele-Straße hingewiesen. Vorab-Nachfragen in der Anwohnerschaft hätten zudem ergeben, dass kein Bedarf für zusätzliche Sammelstandorte gesehen und das aktuelle Angebot als ausreichend eingeschätzt werde.

Andere Teile des Ausschusses (Herr Munier, Herr Fabian) sprechen sich dagegen für eine Umsetzung der Planung aus.

Herr Blankenhagen erklärt auf Nachfrage, dass es derzeit noch keine Statistik zu sogenannten Fehleinwürfen (Einwurf von Dingen, die nicht für die jeweilige Sammlung vorgesehen sind) gebe, ein Aufbau jedoch für das kommende Jahr vorgesehen sei. Die Verfahrensdauer für die Beantragung eines Standortes bis zur Entscheidung über eine Umsetzung gibt er mit aktuell etwa drei Monaten an.

Herr Schmidt beantragt, die zusätzlichen vorgesehenen Standorte abzulehnen und stattdessen die Recyclingstation Obervieland dauerhaft zu erhalten.

Herr Munier beantragt dagegen, die Umsetzung der vorgestellten Planung und eine spätere Evaluierung der neuen Standorte vorzusehen.

Herr Fabian beantragt, das Thema bis zur Klärung der Situation um den Fortbestand der Recyclingstation zurückzustellen und anschließend erneut zu erörtern. Vor der Antragsabstimmung zieht Herr Fabian seinen Antrag jedoch wieder zurück.

Der Sitzungsleiter lässt zunächst über den Antrag von Herrn Munier abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-, 5 Nein-Stimmen (Mehrheitliche Ablehnung)

Anschließend lässt der Sitzungsleiter über den Antrag von Herrn Schmidt abstimmen und der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Fachausschuss Bau und Umwelt des Beirates Obervieland lehnt die seitens der Bremer Stadtreinigung vorgeschlagenen vier Erweiterungsstandorte für Containerplätze (Karl-Marx-Straße, Fuhle Breede, Holzdam und Habenhauser Dorfstraße) ab und fordert die Bremer Stadtreinigung im Gegenzug auf, das derzeitige Angebot der Wertstoffsammlung im Bereich des Recyclinghofes Obervieland (Fritz-Thiele-Straße) dauerhaft aufrechtzuerhalten.

(Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, mehrheitliche Zustimmung)

TOP 5: Benennung von zwei Ausschussvertretern für die neu zu bildende AG Ordnungswidrigkeiten (im Nachgang Beiratssitzung 15.03.2022)

Der Ausschuss benennt Herrn Steinmeyer einstimmig (6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung) und Herrn Sachs mehrheitlich (3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen) für die Teilnahme an der AG Ordnungswidrigkeiten.

TOP 6: Verschiedenes ./.

gez. Radolla
Sitzungsleitung

gez. Peters
Ausschussprecher

gez. Dorer
Protokoll